



Universität  
Basel

Center for  
Philanthropy Studies



# Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis

Jahresbericht 2023





#### IMPRESSUM

Herausgeber: CEPS

Bilder: Oliver Baumann, CEPS, Kathrin Schulthess, a+, shutterstock.com

Der Bericht ist auch auf Französisch (Transit TXT) und Englisch erhältlich.

Universität Basel

Center for Philanthropy Studies

Steinengraben 22

4051 Basel, Schweiz

[www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch)





## Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis

Forschung und Praxis liegen oft weit auseinander. Theoriegestützte und empirische Forschung können wenig Zusatznutzen für die Praxis generieren, umgekehrt ist der Alltag oft so hemdsärmelig gestaltet, dass eine strukturierte Analyse gar nicht erst möglich ist. Das CEPS hat sich seit seiner Gründung dem Brückenschlag zwischen den beiden Bereichen gewidmet.

2023 konnten wir das 15-jährige Jubiläum feiern und im Rückblick feststellen, dass dies in vielen Projekten und Themen durchaus gelungen ist. Für den Schweizer Stiftungsreport setzen wir mit Web Scraping moderne Methoden ein und bieten mit den publizierten Daten einen hohen Praxisnutzen. Forschungsergebnisse zu Governance, Finanzierung von NPO oder Freiwilligenarbeit sind über die Jahre in die Weiterbildungslehrgänge eingeflossen und werden von unseren Teilnehmenden in ihren Organisationen angewendet. Umgekehrt sind Studien wie jene zu den Sunset Foundations durch Impulse aus der Praxis entstanden. Zudem dienen Daten und Studien des CEPS zur Förderung und Entwicklung als Stiftungsstandort in mehreren Kantonen, im letzten Jahr vor allem in Zürich und Basel-Stadt.

Der Workshop «Philanthropie am Morgen» und das Bulletin «Philanthropie Aktuell» dienen dem Brückenschlag anhand von konkreten Themen, dieses Jahr beispielsweise über Digitalisierung in NPO oder Honorierung von Stiftungsräten. Schliesslich haben die Teilnehmenden des 2023 erstmals durchgeführten «MAS in Nonprofit Management & Law» mit ihren Masterarbeiten selbst eigene Forschungsprojekte umgesetzt und so zum Erkenntnisgewinn beigetragen.

Die Ergebnisse mehrjähriger Forschung zu Fragen der Finanzierung von NPO sind in das Lehrbuch «Finanzmanagement in Non-Profit-Organisationen» eingeflossen. Im aktuellen Umfeld wie bspw. dem wachsenden Wettbewerbsdruck unter NPO ist zu erwarten, dass sie wesentlich besser und systematischer ihre finanziellen Ressourcen bewirtschaften müssen. Dazu bietet das Buch eine umfassende Übersicht.

Eine besondere Bestätigung der Arbeit des CEPS ist die Bildung eines neuen Konsortiums von elf Stiftungen, das unsere Forschungsarbeit in den kommenden fünf Jahren mit CHF 1,95 Mio. unterstützen wird. Wie schon in den Jahren zuvor, wurde das Konsortium von SwissFoundations organisiert und stärkt damit die enge Partnerschaft zwischen dem CEPS und SwissFoundations.

Wir danken allen Fördererorganisationen, Dozierenden, Projektpartner:innen und Forschungspartner:innen für ihre Unterstützung und Mitwirkung. Schliesslich ist auch unsere Arbeit nur dank der Beteiligung von vielen anderen möglich.

Herzlichen Dank!



Georg von Schnurbein

**P.S.:** Dieser Jahresbericht bietet Ihnen einen kompakten Überblick über die Aktivitäten des CEPS. Detailliertere Informationen und Zugang zu Publikationen oder Broschüren finden Sie auf unserer Webseite → [ceps.unibas.ch](https://ceps.unibas.ch).





Gemeinsamer Besuch mit den Teilnehmenden des CAS Nonprofit Governance & Leadership auf dem Gundeldinger Feld, Basel.

## Wissenschaftliche Konferenzen

Mitarbeitende des CEPS haben unter anderem an folgenden Konferenzen teilgenommen:

- 2. bis 3. März 2023, Bremen, Deutschland  
**Soziale Innovationen durch zivilgesellschaftliches Engagement**  
Chancen und Risiken für den lokalen Zusammenhalt
- 18. bis 19. Mai 2023, Bratislava, Slowakei  
**3<sup>rd</sup> PROFEEDBACK Conference**  
Evaluation on Rural and Territorial Development, Urban Development
- 23. Mai 2023, Jerusalem, Israel  
**Civil Society Activities in Times of Crisis**  
Hebrew University Jerusalem
- 29. bis 30. Juni 2023, Zagreb, Kroatien  
**ERNOP European Research Network On Philanthropy**  
11<sup>th</sup> International Conference Philanthropy and Crises: Roles and Functioning of Philanthropy in Times of Societal Upheavals
- 9. bis 10. Oktober 2023, Belgrad, Serbien  
**4<sup>th</sup> PROFEEDBACK Conference**  
Environmental and Energy Economics: Climate Change Mitigation and Adaptation, Green Transition, Circular Economy
- 12. bis 13. Oktober 2023, Angers, Frankreich  
**Leadership & Sustainability in Europe**  
Where Now, What Next
- 15. bis 18. November 2023, Orlando, USA  
**52<sup>nd</sup> Annual ARNOVA Conference**  
Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action Advancing the Public Good in an Era of Disinformation, Mistrust, and Democratic Backsliding
- 7. bis 8. Dezember 2023, Stockholm, Schweden  
**20<sup>th</sup> Swedish Evaluation Society Conference**

## Kurz berichtet



### Stiftungsreport 2023

Im diesjährigen Stiftungsreport wurden neue Zahlen zum Vermögen der Schweizer Stiftungen veröffentlicht. Auf der Basis einer Umfrage bei den kantonalen und der eidgenössischen Stiftungsaufsicht wurde die aggregierte Bilanzsumme berechnet. Im Vergleich zu fünf Jahren zuvor stieg der Wert um 43,4 Prozent auf CHF 139,4 Mrd. Daneben lag ein Schwerpunkt des Stiftungsreports auf Corporate Philanthropy. Der Schweizer Stiftungsreport ist die Referenzquelle für Zahlen über das Stiftungswesen und wird jährlich über 1'000 Mal heruntergeladen.



### Internationale Vorträge

Im vergangenen Jahr haben Forschende des CEPS auf Einladung Vorträge an verschiedenen Universitäten gehalten. Georg von Schnurbein referierte zu NPO und Freiwilligenarbeit in Krisenzeiten an der Hebrew University in Jerusalem und hielt eine Keynote am NPO-Forum der Hochschule Luzern zu Entwicklungen im NPO-Sektor. Oto Potluka wurde zu einem Vortrag an der Universität Bremen zum Thema von ortsgebundenem Führungsverhalten in NPO eingeladen. Er erhielt auch eine Einladung von der Swedish Evaluation Society, um über das Thema «Education for the future in evaluations» zu referieren.



Neue Publikation:

## Finanzmanagement in Non-Profit-Organisationen

Das 2023 erschienene Buch «Finanzmanagement in Non-Profit-Organisationen» bietet einen wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Überblick über die Bandbreite der NPO-Finanzierung. Georg von Schnurbein behandelt Themen wie Finanzanalyse, Budgetierung, Finanzierungsmix, Mittelverwendung, Rechnungslegung und Berichterstattung. Ziel ist es, Führungspersonen und Verantwortlichen zu ermöglichen, die Finanzen so zu planen, dass der gemeinnützige Zweck effizient erfüllt werden kann. Als erstes deutschsprachiges Buch zum Thema, fördert es eine ganzheitliche Vorgehensweise und bietet praxisnahe Anleitungen.



## ERNOP Konferenz

In Krisenzeiten spielt Philanthropie eine bedeutende Rolle. Die 11. Internationale ERNOP-Konferenz in Zagreb widmete sich daher vollständig den Herausforderungen von Krisen und dem gesellschaftlichen Wandel. Forschende des CEPS waren ebenfalls im Juni 2023 an dieser Konferenz vertreten. Das Ziel für dieses Jahr war es, die Rolle der Philanthropie in all ihren Facetten während und nach einer Krise zu reflektieren und zu diskutieren, sowie gesellschaftliche Entwicklungen zu beleuchten und die eigenen Forschungsarbeiten zu präsentieren.



Neue Publikation:

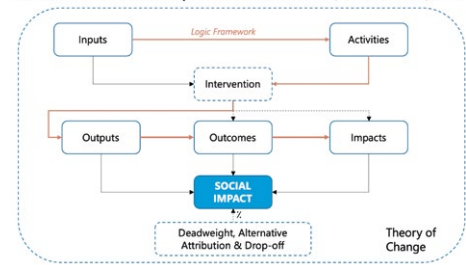
## Gutes tun oder es besser lassen?

Philanthropie, das altruistische Handeln von Privatpersonen für gemeinnützige Zwecke, prägt die Zivilisation. In den letzten zwei Jahrzehnten erfuhrt sie eine unübertroffene Aufmerksamkeit, begleitet von einem stetigen Anstieg von Stiftungen und neuen Formen des Engagements. Dieses Wachstum stieß jedoch auch auf Kritik. Die Frage nach der Rolle der Philanthropie der heutigen Gesellschaft wird intensiv diskutiert. Das von Georg von Schnurbein 2023 herausgegebene Buch «Gutes tun oder es besser lassen?» beinhaltet Beiträge einer interdisziplinären Gruppe von Autor:innen, welche sich mit aktuellen Fragen rund um philanthropisches Handeln beschäftigen.

## 2. Modelle zu Social Impact



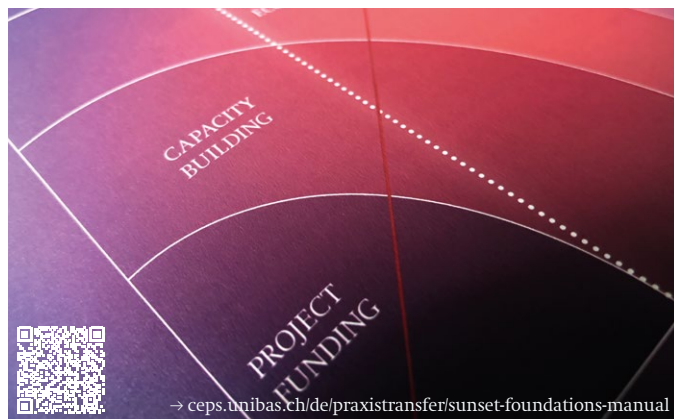
Holistisches Social Impact Modell (Hazenberg/ Paterson-Young 2022)



## Neue Vorlesung zum Thema Impact Measurement

Ab Herbst 2023 findet an der Universität Basel die neue Bachelor-Vorlesung «Impact Measurement» statt. Thematisiert wird die zunehmende Bedeutung der Wirkungsmessung in Unternehmen sowie Aspekte der Berichterstattung über Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Ziel von Unternehmen ist es, nicht nur wirtschaftlichen Output, sondern auch gesellschaftlichen Einfluss nachzuweisen. Die Veranstaltung behandelt daher die Einführung und Methoden der Wirkungsmessung, Grundlagen des Non-Financial Reporting sowie Richtlinien und Praxisbeispiele.





## Sunset Foundations Manual

Wie kann eine Stiftung zielgerichtet und bewusst zu einem Ende gebracht werden – und dabei noch eine bleibende Wirkung erzielen? Auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Analyse von elf Fallstudien aus England, Irland, USA und der Schweiz wurde ein Strategieleitfaden für Verbrauchsstiftungen, sogenannte Sunset Foundations, erarbeitet. Anhand von drei Beispielen wird aufgezeigt, welche Strategien für einen «Sunset» bestehen und welche Aspekte dabei von Stiftungen zu berücksichtigen sind. Die Initialzündung für dieses Projekt war die wissenschaftliche Begleitung des Schlussprozesses bei der MAVA Foundation. Das Manual kann auf der CEPS-Webseite kostenlos heruntergeladen werden.



## Stiftungsstadt Basel

Basel ist die Stiftungsstadt der Schweiz. Bisher gab es jedoch nur begrenzt Erkenntnisse darüber, was die Basler Stiftungen genau auszeichnet und in welchem Ausmass ihr Nutzen für die Gesellschaft besteht. Aus Roundtable-Treffen zwischen dem Präsidialdepartement Basel-Stadt und dem Verein Stiftungsstadt Basel entstand die Idee einer ersten Analyse. Dabei wurde der Fokus bewusst auf die Sicht des Sektors gelegt. Die Ergebnisse wurden am Basler Stiftungstag 2023 vorgestellt und fanden breite mediale Aufmerksamkeit. Darauf aufbauend wurden die Gespräche zwischen der Verwaltung und den Stiftungen fortgesetzt. Die Studie kann auf der CEPS-Webseite kostenlos heruntergeladen werden.

## CEPS Forschung

# Innovative Methoden erlauben innovative Forschung

Daten bringen in der empirischen Forschung Licht ins Dunkle. Durch die Analyse dieser Daten erwachsen neue Erkenntnisse, die wiederum oft neue Forschungsfragen generieren. Im Gegensatz zu den USA, wo für NPO eine Offenlegungspflicht für Finanzzahlen besteht, sind Daten zur Philanthropie in der Schweiz und in Europa spärlich gesät. Die Forschung am CEPS beruht deshalb meist auf Daten, die wir selbst erheben. So erheben wir zum Beispiel jedes Jahr mittels Desk Research die Finanzdaten von rund 500 grösstenteils ZEWO zertifizierten NPO, um mit dem Jahrbuch der Hilfswerke einen Einblick in die Finanzen von Schweizer NPO zu geben. Weniger aufwendig ist die Datenerhebung mittels Umfragen. Diese leiden jedoch oft an geringen Rücklaufquoten, was die Repräsentativität der Daten gefährdet. Das CEPS macht deshalb vermehrt Gebrauch von innovativen Datenerhebungsmethoden.

Eine dieser innovativen Methoden, die sich immer grösserer Beliebtheit erfreut, nennt sich «web scraping». Web Scraping erlaubt das automatisierte Sammeln von öffentlich zugänglichen Daten aus dem Internet. Dabei werden mit Programmiersprachen wie R oder Python systematisch und automatisiert Webseiten besucht und die dabei aufgerufenen Daten gespeichert. Da Webseiten oft ähnlich aufgebaut sind, lässt sich die Datenerhebung mit dieser Methode sehr gut skalieren. In einem aktuellen For-

SDG 03  
n = 386

SDG 13  
n = 387



schungsprojekt am CEPS wurde diese Methode eingesetzt, um Daten zu Crowdfunding Projekten von GoFundMe zu sammeln. Mit verhältnismässig wenig Aufwand und in kurzer Zeit konnten so Daten zu über 200'000 Crowdfunding Projekten aus vier Ländern gesammelt werden. Ein solcher Datenumfang, welcher mit traditionellen Methoden nicht zu erheben wäre, ermöglicht ganz neue Analysen, die oft auch zu neuen Erkenntnissen führen können.

Und auch bei der Datenanalyse setzt das CEPS vermehrt auf innovative Methoden wie «machine learning» oder das durch ChatGPT nun allgemein bekannte Natural Language Processing (NLP). Diese beiden Methoden wurden im durch das CEPS mitentwickelte R Softwarepaket «text2sdg» kombiniert. Mit dieser Software lässt sich erkennen, ob sich ein Text auf ein oder mehrere Sustainable Development Goal(s) (SDGs) bezieht. Dieses Tool erlaubt die Beantwortung von neuen Forschungsfragen, zum Beispiel wie sich Philanthropie zum Thema Klimawandel engagiert. Forschenden des SNF und Kolleg:innen des Geneva Centre for Philanthropy haben das Tool bereits für ihre Forschung verwendet.

→ [ceps.unibas.ch/de/forschung](https://ceps.unibas.ch/de/forschung)



# Projekte

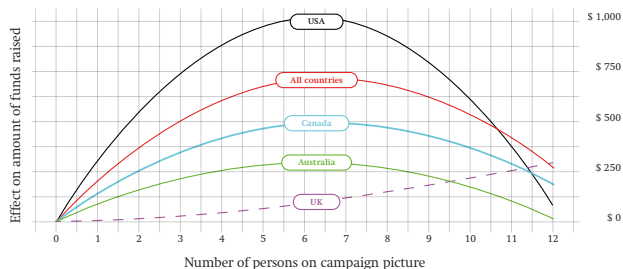


## Projekt «Urban Planning for Social Resilience in Urban Neighbourhoods. Transformative Change through Civic Engagement» (UPRUN)

UPRUN – ein von Erasmus+ gefördertes Projekt – strebt an, Stadtplanenden und Bauexpert:innen ein tiefes Verständnis für Nachbarschaftsresilienz zu vermitteln. Dabei werden Strategien zur Stärkung von Teilhabe, sozialer Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit in urbanen Gemeinschaften identifiziert. Auf dieser Grundlage entwickelt UPRUN hybride Lehrmodule, die in eine mehrsprachige digitale Plattform mit Lehrmaterialien, Fallstudien und einem eigenen Kurs einfließen. Durch E-Learning und digitale Tools werden praktische Fähigkeiten gefördert, und nachbarschaftliche Resilienz wird durch einen integrativen Planungs- und Bildungsansatz gestärkt. Studierende sollen Kompetenzen entwickeln, um städtische Viertel widerstandsfähiger zu gestalten.

## Vom Labor in die Praxis mittels Crowdfunding Daten

Crowdfunding – das Sammeln von Spenden über Plattformen wie «GoFundMe» – wird immer beliebter. Denn diese Plattformen erlauben sowohl Individuen wie auch Organisationen mit wenig Aufwand Spendenaufrufe mit grosser Reichweite zu erstellen. In einem aktuellen Forschungsprojekt wird auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Daten von 60'000 solcher Projekte untersucht, wie sich die Anzahl der auf dem Projektfoto abgebildeter Personen auf den Spendenerfolg auswirkt. Die Ergebnisse bestätigen Befunde aus Laborstudien und zeigen einen positiven Effekt der Anzahl Personen auf dem Foto auf den Spendenerfolg.



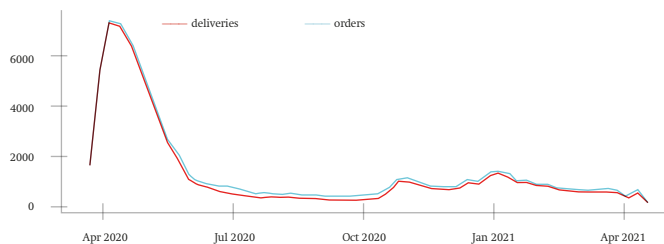
Meier, D. S. (2023). Compassion for all: Real-world online donations contradict compassion fade. CEPS Working Paper Series, No. 21, Basel: CEPS.



## Freiwilligenarbeit während der COVID-19 Pandemie

Freiwillige spielten während der COVID-19 Pandemie eine zentrale Rolle. Sie sprangen zum Beispiel in die Bresche, als Lebensmittellieferdienste an ihre Grenzen stiessen. Das CEPS hat in einer Studie untersucht, wie sich die Fall- und Todeszahlen auf die Freiwilligenarbeit auswirkt. Die Analyse basierte auf anonymisierten Daten der von der Migros initiierten «Amigos» App und zeigt einen positiven Effekt der Intensivität der Pandemie auf das Angebot von freiwilligen Lebensmittellieferungen.

### Verlauf der Anzahl wöchentlicher Bestellungen und freiwilligen Lieferungen via Amigos App



Meier, D. S., Petrig, A., & Schnurbein, G. V. (2023). Risking Your Health to Help Others: The Effect of Pandemic Severity on Volunteering, Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly, <https://doi.org/10.1177/0899764023118511>.



# Auftragsforschung & Wissenstransfer

## Solidaritätsbarometer

Bereits zum zweiten Mal nach 2021 hat die Glückskette den Solidaritätsbarometer erhoben. Die Umfrage wurde von Sotomo durchgeführt, und das CEPS unterstützte die inhaltliche Entwicklung des Fragebogens. Die Erhebung mit über 3'000 befragten Personen hat gezeigt, dass in der Schweiz generell eine sehr hohe Solidaritätsbereitschaft besteht, es aber auch Unterschiede zwischen Altersgruppen und Landesteilen gibt. Für die Schweizer Bevölkerung bedeutet Solidarität vor allem Zusammenhalt im privaten Umfeld, Unterstützung für Menschen in Not und der persönliche Einsatz für Mitmenschen.

→ [bit.ly/490rtrN](https://bit.ly/490rtrN)



## Jahrbuch der Hilfswerke

Im Jahrbuch der Hilfswerke wurde 2023 unter anderem erfasst, ob NPO Projekte im Zusammenhang mit der Ukraine realisiert haben. Knapp jede fünfte Organisation realisierte 2022 in diesem Zusammenhang Projekte. Dies hat sich positiv auf den Spenderertrag dieser Organisationen ausgewirkt. Auch nicht finanzielle Aspekte, wie z. B. der Anteil Frauen in Vorständen, wurden untersucht. Der Anteil der Frauen in Vorständen ist über die Jahre konti-

nuierlich gestiegen, von 41 % im Jahr 2015 auf 45 % im Jahr 2022. Der Anteil der Organisationen mit weiblicher Geschäftsleitung blieb über die Jahre hingegen relativ konstant bei rund 34 %.

→ [bit.ly/3wXJxWi](https://bit.ly/3wXJxWi)



## Impact-Linked Finance für NPO?

NPO erschliessen stetig zusätzliche Finanzierungsquellen für ihre Projekte. In einer Fallstudie mit zwei Schweizer NPO untersuchte das CEPS, welche Möglichkeiten die Finanzierungsmethode Impact-Linked Finance (ILF) zur Mobilisierung von neuen Mitteln bietet. ILF knüpft Projektgelder an die tatsächlich erzielte soziale oder ökologische Wirkung. Statt einfach Kapital bereitzustellen, bezahlen öffentliche Geber oder private Stiftungen für vorab festgelegte Ergebnisse. Dies schafft wiederum Anreize für Impact Investoren, da ihre Rendite von der erreichten Wirkung abhängt. Die Studie zeigt das Potenzial von ILF für NPO, aber auch die Herausforderungen bei deren Umsetzung.

→ [bit.ly/3v7eIOx](https://bit.ly/3v7eIOx)



# Praxistransfer von Forschung

## ERNOP Research Notes

Das European Research Network on Philanthropy (ERNOP) ist ein Zusammenschluss europäischer Forscher:innen und Forschungsinstitutionen, die sich über Nonprofit-Forschung austauschen und gemeinsame Forschungsprojekte lancieren. Daneben will das Netzwerk auch die Forschungsergebnisse einem breiteren Fachpublikum zugänglich machen. Dazu wurden die «ERNOP Research Notes» geschaffen: Praktiker:innen fassen einen wissenschaftlichen Beitrag zusammen und leiten daraus Erkenntnisse für die Praxis ab. Im vergangenen Jahr wurden drei Beiträge von CEPS-Forschenden zu Themen wie Freiwilligenarbeit und soziale Innovationen so besser zugänglich gemacht. Die Research Notes sind auf der Webseite verfügbar.

→ [ernop.eu/research-notes](http://ernop.eu/research-notes)



# Post of the Year



Follow us:



# Weiterbildung

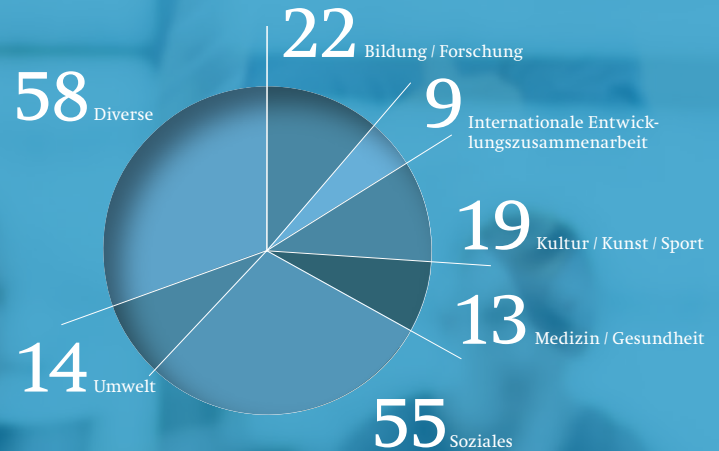
## MOOC Nonprofit-Management & Innovation

Gemeinsam mit dem New Media Center der Universität hat das CEPS einen neuen Massive Open Online Course (MOOC) entwickelt, der ab Januar 2024 auf der Plattform Tales der Universität Basel zur Verfügung steht. Ein abwechslungsreicher Online-Kurs mit Videos, Texten und Quizzes bietet breites Grundlagenwissen zum NPO Management und insbesondere zu Fragen der Innovation und Digitalisierung im NPO-Sektor. Der MOOC bildet gleichzeitig auch das erste Modul des CAS Nonprofit & Public Management, der mit drei Präsenzmodulen fortgesetzt wird.

## Qualität und Zufriedenheit in der Weiterbildung

100 % der Teilnehmenden sind zufrieden mit der Ausbildung in den Lehrgängen (sehr gut oder gut)

## Branchen Weiterbildungsteilnehmende



Anzahl Weiterbildungstage:

1'079

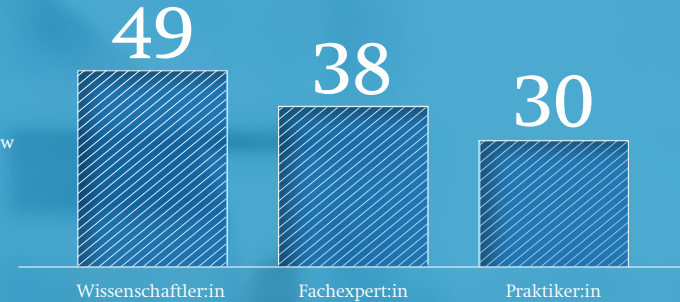
Teilnehmer:innen x Anzahl  
Präsenztage



## Anzahl Teilnehmende Lehrgänge



## Dozierende Lehrgänge



## Teilnehmende in allen Veranstaltungen

Lehrgänge Weiterbildung:	190
Digitale Lehrveranstaltungen (MOOC):	1130
Tagesseminare & Workshops:	384
<b>Total Teilnehmende (alle Veranstaltungen):</b>	<b>1'705</b>

Anzahl Teilnehmende Lehrgänge:

**190**

→ [ceps.unibas.ch/de/weiterbildung](https://ceps.unibas.ch/de/weiterbildung)



# Publikationen



- 8 Wissenschaftliche Beiträge in referierten Zeitschriften
- 6 Monographien
- 1 Working Paper
- 7 Beiträge in Sammelwerken
- 1 Andere Publikationen (Forschungsberichte)
- 1 Beiträge in Tageszeitungen und sonstigen Zeitschriften

Vollständige Publikationslisten nach Kategorie:  
→ [ceps.unibas.ch/de/publikationen](https://ceps.unibas.ch/de/publikationen)



Anzahl Publikationen:

24



**Finanzmanagement in Non-Profit-Organisationen**  
Georg von Schnurbein



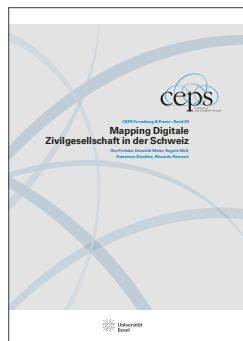
**Gutes tun oder es besser lassen?**  
Philanthropie zwischen Kritik und Anerkennung  
Georg von Schnurbein (Hrsg.)



**Manual Sunset Foundations**  
Alice Hengevoss, Georg von Schnurbein



CEPS Forschung & Praxis — Spezialheft  
**Stiftungsstadt Basel**  
Georg von Schnurbein, Noam Suissa



CEPS Forschung & Praxis — Band 29  
**Mapping der Digitalen Zivilgesellschaft in der Schweiz**  
Oto Potluka, Dominik Meier, Regula Wolf,  
Francesca Giardina, Riccardo Ramacci



CEPS Forschung & Praxis — Band 30  
**Der Schweizer Stiftungsreport 2023**  
Lukas von Orelli, Julia Jakob,  
Dominique Jakob, Georg von Schnurbein

# Lehre

## Interaktive Formate

In der universitären Lehre wird die klassische Vorlesung immer mehr durch interaktive Formate ergänzt oder vollständig ersetzt. Damit wird auch an den Hochschulen der veränderten Verfügbarkeit von Wissen Rechnung getragen. In den Vorlesungen des CEPS kommen verstärkt Fallstudien zum Einsatz, bei denen die Studierenden eigene Lösungswege finden und sich das notwendige Wissen vorher zusammensuchen müssen. Daneben werden kurze Essays geschrieben, die eine kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Artikeln fördern sollen. Schliesslich laden wir regelmässig Personen aus der Praxis ein, die aus ihrer Erfahrung berichten und so der Theorie praktische Relevanz gegenüberstellen. Als «Überbleibsel» der Pandemiesemester werden die Vorlesungen auch heute noch aufgezeichnet und den Studierenden als Videos zur Verfügung gestellt.

## Gastrednerinnen und Gastredner

- **Michael Harr**, Geschäftsführer Pro Senectute beider Basel
- **Mirjam Jermann**, Projektkoordinatorin für Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik, COOP
- **Naemi Meier, Joël Pregger**, Co-Projektkoordination, CATAPULT
- **Estelle Roth**, Global Head Giving & Volunteering, Novartis
- **Florian Röthlingshöfer**, Direktor, Schweizerische Rheinhäfen
- **Elizabeth Searing**, Prof. Dr., University of Texas at Dallas
- **Sarah Zaugg**, Sustainable Finance Manager, BKB

## Frühjahrssemester 2023

- **Einführung Corporate Responsibility** (Vorlesung)  
Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Vorlesungsbetreuung: Lucca Nietlispach  
Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=14) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 5.4 / Anzahl Studierende: 82 (Vorjahr: 82)
- **Nonprofit Management** (Vorlesung)  
Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Vorlesungsbetreuung: Carina Greussing  
Bewertung: Die Studierenden (N=47) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 4.9 / Anzahl Studierende: 131 (Vorjahr: 168)
- **Vertiefung Privatrecht: Stiftungs-, Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht** (Vorlesung)  
Dozent: Dr. Roman Baumann Lorant / Anzahl Studierende: 7 (Vorjahr 2)

## Herbstsemester 2023

- **Impact Measurement** (Vorlesung)  
Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Vorlesungsbetreuung: Carina Greussing  
Bewertung: Die Studierenden (N=26) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 4.8 / Anzahl Studierende: 103 (erste Durchführung)
- **Corporate Responsibility** (Kolloquium)  
Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Vorlesungsbetreuung: Kinga Horvath  
Bewertung: Die Studierenden (N=15) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der Note 5.3 / Anzahl Studierende: 21 (Vorjahr: 21)

- **Einführung in das Unternehmertum und die Unternehmensgründung** (Vorlesung)

Dozentin: Dr. Sophie Hersberger-Langloh, Bewertung: Die Studierenden (N=45) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 5.3 / Anzahl Studierende: 99 (Vorjahr: 115)

- **Nonprofit-Organisationen und -Management** (Bachelorseminar)

Dozierende: Prof. Dr. Georg von Schnurbein und Anja Rogenmoser  
Bewertung: Die Studierenden (N=12) bewerten das Bachelorseminar im Mittel mit der Note 5.5 / Anzahl Studierende: 12 (Vorjahr: 9)

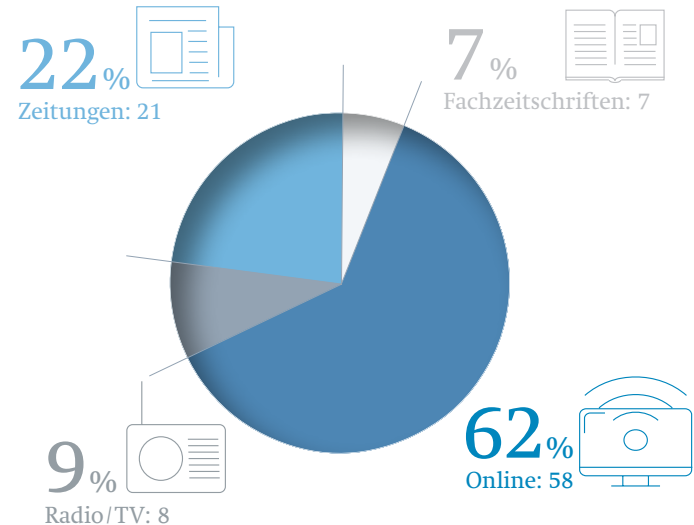
### Zusammenfassung zweier Arbeiten

- Luana Heyer, «**Philanthropie gegen Klimawandel**» – Ein Überblick der philanthropischen Akteure im Schweizer Klimaschutz. Die Autorin beleuchtet Methoden im Kampf gegen den Klimawandel sowie Kooperationsmöglichkeiten im intra- und inter-organisationalen Kontext.
- Daniel Scala, «**Folgen der Pandemie auf die Finanzierung von Schweizer NPOs**» – Covid-Massnahmen wie Lockdowns und Versammlungsverbote beeinträchtigten Events und Fundraising. Die Arbeit zeigt, wie die Pandemie verschiedene Finanzierungsquellen von NPO beeinflusste.

→ [ceps.unibas.ch/de/studium](https://ceps.unibas.ch/de/studium)



## Medien



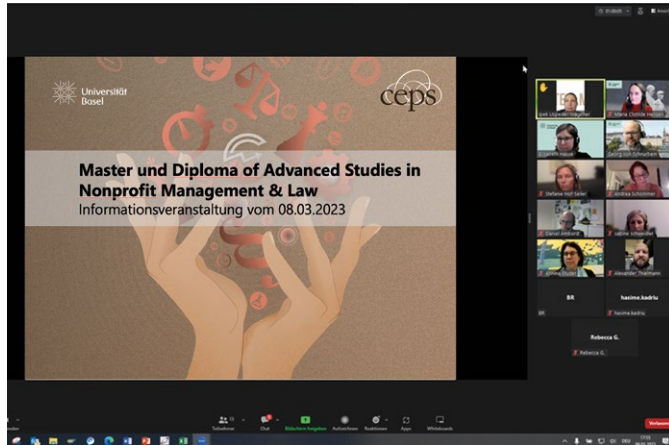
Anzahl Medienbeiträge:

94

Zum Lesen, Hören und Sehen –  
Medienberichterstattung zum CEPS 2023  
→ [ceps.unibas.ch/de/ueber-uns/medienspiegel](https://ceps.unibas.ch/de/ueber-uns/medienspiegel)



# Erstmalige Durchführung des Mastermoduls



Höhepunkt der CEPS-Lehrgänge, die sich modular zum Master in Nonprofit Management & Law kombinieren lassen, ist das Mastermodul. Hier finden sich die MAS-Studierenden noch einmal in Präsenz zusammen, um gemeinsam mit hochkarätigen Dozierenden aus dem In- und Ausland ihr Wissen zu vertiefen und weiter auszubauen. Gleichzeitig ist das Mastermodul aber auch der Startschuss für die Masterarbeit – das Thema wird während des Moduls definiert, und es bilden sich Peer-Gruppen, die sich während des Erarbeitens der Masterarbeit gegenseitig unterstützen und gemeinsam lernen.

Im Juni fand das erste Mastermodul statt, und im Laufe des zweiten Halbjahrs trafen sich die jeweiligen Peer-Gruppen zu regelmässigen Check-ins mit der Lehrgangsführung, um die Fortschritte ihrer Arbeiten zu präsentieren und zu diskutieren. Diese Treffen werden von den Gruppen selbst organisiert und finden online statt. Durch den regelmässigen fruchtbaren Austausch gewinnen die Masterarbeiten an Form und Gestalt und können in der vorgesehenen Zeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch die regelmässig stattfindenden Online-Informationen stossen auf reges Interesse und zeigen, dass wir mit dem MAS/DAS in Nonprofit Management & Law auf dem richtigen Weg sind. Die Fragen aus den Info-Events zeigen, dass nebst den Inhalten gerade auch der flexible modulare Aufbau den Bedürfnissen der Interessent:innen entspricht.

→ [ceps.unibas.ch/de/weiterbildung](https://ceps.unibas.ch/de/weiterbildung)



## 3 Fragen an ...



**Roberto Sperduto**

MAS/DAS in Nonprofit Management & Law (laufend),  
Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel, Leiter Finanzen / Mitglied  
der Geschäftsleitung

### Was hat Dich motiviert diese Weiterbildung am CEPS zu absolvieren?

Ausschlaggebend war die Feststellung, dass der dritte Sektor anderen Handlungsprinzipien folgt. Es werden nicht monetäre Ziele verfolgt und ihm liegt eine komplexere Ethik zugrunde. Es bestehen andere Anreizsysteme als in Staatsbetrieben oder in der Privatwirtschaft und die Finanzierung kann oftmals nicht aus einer erlöswirksamen Nachfrage sichergestellt werden. Mir stellte sich somit die Frage, wie Effizienz gerichtete Betriebsökonomie mit der Ethik und den Anreizsystemen des dritten Sektors vereinbart werden kann.

### Was ist das Wichtigste, was Du bisher aus der Weiterbildung mitnehmen konntest?

Durch adaptiertes klassisches Management und Professionalisierung, Standardisierung sowie Digitalisierung von Arbeitsabläufen kann die Effizienz gesteigert und somit eine höhere Wirkung erzielt werden. Die Akteur:innen in Non-Profit Organisationen wollen besser werden, sich aber Methoden aneignen, die auf Non-Profit Organisationen zugeschnitten sind oder sogar aus ihnen heraus entwickelt wurden. Ich bin zudem sehr erfreut darüber, wie viel Neues ich in den Lehrgängen lernen konnte, selbst bei Finanzthemen.

### Was wünschst Du Dir für die Zukunft des NPO-Sektors?

Die Bereitschaft zur Spende oder zu ehrenamtlicher Arbeit hat sich gewandelt. Ich denke, das zieht sich durch alle Non-Profit Sparten hindurch. Die treue Spender-Community ist am Schwinden. Die jüngere Bevölkerung ist volatil in der Unterstützung des NPO-Sektors und will über digitale Medien erreicht werden. Unterhaltung und Individualisierung sind auch in diesen Bereichen wichtig geworden, der Nutzen für die junge Bevölkerung muss augenscheinlich sein. Es braucht moderne Marketingkonzepte, um eine neue loyale Community zu gewinnen. Ich wünsche mir daher, dass NPO diese Veränderung meistern und dass die gesellschaftliche Wahrnehmung von NPO weiter wächst.

## Team



Prof. Dr. rer. pol.  
**Georg von Schnurbein**  
georg.vonschnurbein@unibas.ch



**Maria Clotilde Henzen**  
maria-clotilde.henzen@unibas.ch



Dr. phil.  
**Elisabeth Hasse**  
elisabeth.hasse@unibas.ch



Dr. phil.  
**Dominik Meier**  
dominik.meier@unibas.ch



MA in Business Innovation  
**Lucca Nietlispach**  
lucca.nietlispach@unibas.ch



MA in Kulturwissenschaften mit Major Geschichte  
**Anja Rogenmoser**  
anja.rogenmoser@unibas.ch



**Janine Rossberg**  
janine.rossberg@unibas.ch



**Anita Spiess**  
anita.spiess@unibas.ch





Dr. rer. pol.  
**Oto Potluka**  
oto.potluka@unibas.ch



Dr. rer. pol.  
**Alice Hengevoss**  
alice.hengevoss@unibas.ch



MSc in BWL Public and Nonprofit Management  
**Muriel Grassmann**  
muriel.grassmann@unibas.ch



MA in Philanthropic Studies  
**Kinga Zsafia Horvath**  
kinga.horvath@unibas.ch



cand. BA Wirtschaftswissenschaften  
**Lorjeta Dina**  
lorjeta.dina@unibas.ch



MSc in Computer Science  
**Omar Hussein**  
omar.hussein@unibas.ch



cand. BA Wirtschaftswissenschaften  
**Stefano Rentsch**  
stefano.rentsch@unibas.ch

## Austritte 2023



MSc in Business Administration  
**Carina Greussing**  
carina.greussing@unibas.ch



cand. BA in Wirtschaftswissenschaften  
**Leea Moser**  
leea.moser@unibas.ch



MSc in Computer Science  
**Nour Shokry**  
nour.shokry@unibas.ch

## Dissertation Dominik Meier



Dominik Meier hat sein Doktorat Ende August 2023 erfolgreich abgeschlossen. Seine Dissertation basiert auf drei Publikationen, in denen er sich mit widerwilligem Spenden, Freiwilligenarbeit und Compassion Fade beschäftigt. Dominik Meier bleibt als PostDoc am CEPS und wird neben diesen Themen den Beitrag von Nonprofit Organisationen zu den Sustainable Development Goals (SDGs) sowie die Sektorengrenzen von Nonprofit und Forprofit Organisationen erforschen.

## Institutsleitung

- **Michael Beckmann** Prof. Dr., Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel, Abteilung Personal und Organisation
- **Manfred Max Bergman** Prof. Dr., Institut für Soziologie der Universität Basel, Sozialforschung und Methodologie
- **Lucca Nietlispach**, Mittelbauvertreter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter CEPS
- **Peter Jung** Prof. Dr., Juristische Fakultät der Universität Basel, Fachbereich Privatrecht
- **Georg von Schnurbein** Prof. Dr., Direktor CEPS
- **Maria Clotilde Henzen** Geschäftsführerin CEPS

## Förderer

### Konsortium 2019–2023

Age Stiftung, arcas foundation, Avina Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Gebert Rüt Stiftung, Velux Stiftung

### Konsortium 2024–2028

Age Stiftung, Asuera Stiftung, Christoph Merian Stiftung, Gebert Rüt Stiftung, Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG), Stiftung Mercator Schweiz, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Swiss Life Stiftung Perspektiven, Thomi-Hopf Stiftung, VELUX Stiftung

## CEPS Advisory Board

- **Andrew Holland** Dr., Geschäftsführer Stiftung Mercator Schweiz
- **Karin Kreutzer** Prof. Dr., Professorin für Social Business und Leiterin des Impact Instituts an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht
- **Markus Mader**, Strategic Advisor für Under Secretary General der IFRC
- **Michael Meyer** Prof. Dr., Leiter Institut für Nonprofit Management an der Wirtschaftsuniversität Wien
- **Andrea Opel** Prof. Dr., Ordinaria für Steuerrecht, Universität Luzern
- **Lukas von Orelli** Dr., Geschäftsführer Velux Stiftung, Vorstand SwissFoundations
- **Adrian Ritz** Prof. Dr., Professor für Betriebswirtschaftslehre des öffentlichen Sektors und Mitglied der Geschäftsleitung des Kompetenzzentrums für Public Management an der Universität Bern
- **Pascale Vonmont** Dr., Direktorin Gebert Rüt Stiftung
- **Suzanne Avedik** Dr., Ernst Göhner Stiftung, Vorstand SwissFoundations



Das Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Weiterbildungsinstitut für Philanthropie und Stiftungswesen. Das CEPS wurde 2008 auf Initiative von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, gegründet und ist ein universitärer Think Tank zum vielfältigen Themenbereich Philanthropie.

### **Wissen generieren**

Wir tragen dazu bei, ein zeitgemässes Verständnis der Philanthropie in verschiedenen Fachgebieten zu fundieren. Das CEPS ist eine anerkannte Forschungsinstitution mit innovativen Projekten, die über die Schweiz hinausstrahlen.

### **Wissen vermitteln**

Mit Angeboten in der Lehre, Weiterbildung, Beratung und weiteren Informationsdienstleistungen fördern wir die Entwicklung der Philanthropie und stiften einen direkten Nutzen für Stiftungen und andere Nonprofit-Organisationen.

## **Educating Talents since 1460.**

Universität Basel  
Center for Philanthropy Studies  
Steinengraben 22  
4051 Basel, Schweiz  
T +41 61 207 23 92  
ceps@unibas.ch  
✉ CEPS\_Basel  
in cepsbasel

www.ceps.unibas.ch  
Initiiert von: Swiss**Foundations**